BERICHT VON DER VEID-TAGUNG 2016 »MOURNING IN MOTION«

Von Claudia Weinert

Die Tagung „Mourning in Motion“, vollständig benannt als „6. Internationale Tagung The Compassionate Friends (TCF) und 20. nationale Tagung Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID)“, fand vom 28. - 31. Juli 2016 in Frankfurt am Main statt. Wir, Claudia Weinert vom Verein Regenbogen Österreich und Jan Salzmann von der Initiative REGENBOGEN, fuhren gemeinsam zu der viertägigen Tagung.

Frau Schwesig, Bundesfamilienministerin und Schirmherrin des Treffens, eröffnete die Tagung mit ihrem Grußwort, dem zahlreiche weitere von den einzelnen teilnehmenden Organisationen folgten. Aufgelockert wurde die dreistündige (!) Begrüßung mit Einlagen des Jugendchors „Die Lerchen“ und dem Gebärdensprachenchor „Love in Motion Signing Choir“ aus San Diego (www.signingchoir.com).

Am Nachmittag begannen die vielzählig angebotenen Vorträge und Workshops – insgesamt waren es sechs Vorträge und 17 Workshops – zu Themen wie z.B. Trauer und Trauma, Trauer und digitale Medien, Trauerrituale, Trauersymbole, Trauernde Geschwister, Schreibwerkstatt und Familienaufstellungen. Alle wurden zweisprachig (in deutsch und englisch) angeboten.

www.seitz-kreativ.de

Nachmittags konnten die Besucher an der Aktion „L*i*ebensbriefe®“ teilnehmen. Dieses Projekt des Institutes für Kreativität und Pädagogik aus München wurde von Marielle Seitz vorgestellt. Auf speziellen wetterfesten Zeichenfolien malten oder schrieben die TeilnehmerInnen mit weißen Stiften ihre Erinnerungen an ihre verstorbenen Kinder. Erst im Gegenlicht wurde das Geschaffene dann sichtbar. An der Main-Promenade installiert, konnten die Werke später beim „Walk to remember“ betrachtet werden.

Der „Walk to remember“ fand entlang des Mains mit anschließender Schifffahrt und Abendessen am Freitagabend statt. Für diesen Marsch bekam jeder ein grünes T-Shirt mit den Namen unserer verstorbenen Kinder auf der Vorder- und dem Tagungslogo auf der Rückseite. Insgesamt 180 Menschen, die ehrenamtlich oder beruflich für verwaiste Eltern arbeiten und selbst betroffen waren, nahmen daran teil. Sie kamen aus allen Teilen der Welt: Amerika, Kanada, England, Schottland, Holland, Deutschland, Österreich, Schweiz, Südafrika und sogar Australien! Viele konnte ich persönlich kennen lernen und Erfahrungen austauschen. Das gemeinsame Thema verband uns, wir tauschten zahlreiche Kontaktdaten aus. Für mich persönlich war es am beeindruckendsten, eine Österreicherin zu treffen, die nach Holland ausgewandert war und die Familie meines Mannes kannte – wie klein doch manchmal die Welt ist!

Am Samstag wurden die Vorträge und Workshops während des Tages fortgesetzt. Am Abend fand in einer Kirche in der Nähe die musikalische Lesung von „SIRIS Reise oder Wo ist der Weg zur Ewigkeit?“ statt, ein Musiktheater über Abschied, Trauer, Tod und Hoffnung. Ein sehr berührendes Stück, das wir auf DVD als Beigabe der Tagung mit nach Hause nehmen konnten. Abschließend gab es ein gemeinsames Abendessen im Klosterhof, das sehr gemütlich und unterhaltsam war.

Am Sonntag endete die Tagung mit einer Gedenkmesse, ebenfalls begleitet durch den Jugend- und den Gebärdensprachenchor. Für mich war dies der am meisten berührende Zeitpunkt, da ich wirklich spürte, wie sehr die vielen Menschen sich nach der kurzen gemeinsamen Zeit miteinander verbunden fühlten und wie viele wundersame Begegnungen jeder hatte.

Noch zu erwähnen ist, dass es neben der Tagung auch den „Markt der Möglichkeiten“ gab: Einen Raum, wo jede Organisation sich vorstellen konnte. Wir hatten einen gemeinsamen Stand, an dem wir für jeden Teilnehmer von uns gebastelte Gedenkschleifen als sogenanntes „Give-away“ bereithielten, die großen Anklang fanden. Auch für das Jahrestreffen im Oktober konnten wir fleißig „Werbung“ machen.

Nach einer sehr intensiven und berührenden Veranstaltung machten wir uns mit vielen Eindrücken und neuen Bekanntschaften wieder auf den Heimweg.

Link:
www.mourninginmotion.org/rueckblick

LIEBENSBRIEFE®

L*i*ebensbriefe® sind von der Grundidee her ein Wortspiel zwischen Liebes- und Lebensbriefen. Konzeptionell entwickelt, designed und organisiert wurde es von Marielle Seitz, der Leiterin des Instituts (für Kreativität und Pädagogik, Anm. d. Redaktion). Das Projekt ist durch das Marken-und Urheberrecht geschützt.

L*i*ebensbriefe® schreiben und zeichnen die Teilnehmer/Innen an Menschen, die nicht mehr hier auf Erden sind. Das Zeichnen der L*i*ebensbriefe® ist eine sinnliche und sinnvolle Kommunikation zwischen Kindern und verstorbenen Menschen. Außerdem veranschaulicht es das existenzielle Thema „Tod“ im Leben der Kinder und ihrer Familien. Dabei sind Kinder aller Glaubensgemeinschaften angesprochen. Durch die Darstellung im Bild lassen uns die Kinder an ihren Fragen und Wünschen, ihren Ängsten und Hoffnungen teilhaben.

Das Projekt L*i*ebensbriefe®ist als Soziale Plastik im Sinne von Joseph Beuys zu verstehen. Es zeigt den beteiligten Kindern und Besuchern der Ausstellungen einen neuen, lichten, phantasievollen und offenen Weg, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Textquelle: www.liebensbriefe.de, Stand 25.9.2016

*Flyer zum Projekt „L*i*ebensbriefe® sind Botschaften aus dem Leben der Kinder“*

BUCHTIPP

„Briefe die zum Himmel fliegen“

Von Mariella Seitz
Gebundene Ausgabe: 160 Seiten
Verlag: Kösel-Verlag (31. Oktober 2016)
ISBN-10: 3466371597
ISBN-13: 978-3466371594
Preis: 22,99 EUR

Trauerhilfe für Kinder – Ein Familienbuch
Wenn Kinder dem Tod begegnen, fehlen ihnen häufig Worte, um über ihre Gefühle sprechen zu können. Mit der hier vorgestellten neuen Praxis finden Kinder einen Weg, ihre Fragen, Phantasien und Ängste zu verbalisieren und sich darüber in der Familie auszutauschen. Die von Kindern gemalten und geschriebenen Bilder spenden Trost und sind anregend für den Umgang mit Trauer. Das Buch basiert auf dem Kunstprojekt „L(i)ebensbriefe“. Die von den Kindern gestalteten Briefe werden luftig aufgehängt präsentiert und bringen die Besucher der Ausstellungen ins Gespräch über Tod und Trauer. Sie vermitteln Trost und trotz des eigentlich traurigen Themas gibt viele heitere Momente.